Jahresabschluss 2024

Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH (DGO)

C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 (**Anlagen 1 bis 3**) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 (**Anlage 4**) der Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH, Spantekow, unter dem Datum vom 3. Juni 2025 folgenden uneingeschränkten **Bestätigungsvermerk** erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH, Spantekow

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH, Spantekow, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutref-

fend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkei-

ten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen

Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Kiel, 3. Juni 2025

Baltic GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kaden
Wirtschaftsprüfer"

Anlagen

Anlage 1

Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH
Nr. 100
17392 Spantekow OT Dennin

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	€	Stand am 31.12.2024 €	Stand am 31.12.2023 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Recht und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.663,03		45.883,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	2,04		2,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.316,57		19.480,57
		51.981,64	65.365,64
		51.982,64	65.366,64
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115.664,66		60.320,85
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj: € 0,00)			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	11.296,12		7.364,62
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj: € 0,00)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	2.215,79		7.308,46
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj: € 0,00)		129.176,57	74.993,93
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.292.705,90	2.320.820,99
		1.421.882,47	2.395.814,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.652,08	3.500,11
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		3.521.420,56	3.652.113,60
		4.997.937,75	6.116.795,27

PASSIVA

	€	Stand am 31.12.2024 €	Stand am 31.12.2023 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	153.500,00		153.500,00
II. Gewinnvortrag	-3.805.613,60		-3.990.529,30
III. Jahresüberschuss	130.693,04		184.915,70
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.521.420,56		3.652.113,60
		0,00	0,00
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		3.058.981,99	4.196.381,94
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.575,48		65.121,57
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 62.575,48 (Vj: € 65.121,57)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.854.057,58		1.852.816,22
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.854.057,58 (Vj: € 1.852.816,22)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	22.322,70		2.475,54
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 22.322,70 (Vj: € 2.475,54)		1.938.955,76	1.920.413,33
- davon aus Steuern: € 13.251,78 (Vj: € 2.208,77)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 8.764,14 (Vj: € 0,00)			
		4.997.937,75	6.116.795,27

Anlage 2

Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH
Nr. 100
17392 Spantekow OT Dennin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

	€	€	Vorjahres-zahlen €
1. Umsatzerlöse	981.209,31		841.109,23
2. Sonstige betriebliche Erträge	37.939,44		11.710,83
		1.019.148,75	852.820,06
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-474.801,78	-325.344,02
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-124.228,77		-110.155,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-26.593,26		-24.345,70
- davon für Altersversorgung: € 0,00 (Vj: € 0,00)		-150.822,03	-134.501,27
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-13.384,00	-14.658,15
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-253.750,00	-217.014,02
Zwischenergebnis		**126.390,94**	**161.302,60**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.512,42		24.804,53
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 5.512,42 (Vj: € 24.804,53)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00		0,00
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 0,00 (Vj: € 0,00)		5.512,42	24.804,53
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00	0,00
10. Ergebnis nach Steuern		131.903,36	186.107,13
11. sonstige Steuern		-1.210,32	-1.191,43
12. Jahresüberschuss		**130.693,04**	**184.915,70**

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 73 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelung unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften §§ 264 ff. HGB sowie des GmbHG aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Deponiegesellschaft Ostvorpommern GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Spantekow
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Stralsund
Register-Nr.:	1802

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Auf den Forderungsbestand wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % vorgenommen.

Kassen- und Bankguthaben sind zum Nominalwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Ihre Bewertung erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH
Nr. 100
17392 Spantekow OT Dennin

Bruttoanlagenspiegel 2024

Posten Anlagevermögen	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen			Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2024 €	Stand 01.01.2024 €	Abschreibungen Berichtsjahr €	Stand 31.12.2024 €	Stand 31.12.2024 €	Stand 31.12.2023 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.741,55	0,00	0,00	2.741,55	2.740,55	0,00	2.740,55	1,00	1,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.042.922,81	0,00	0,00	27.042.922,81	26.997.039,78	4.220,00	27.001.259,78	41.663,03	45.883,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	573.309,50	0,00	0,00	573.309,50	573.307,46	0,00	573.307,46	2,04	2,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	330.028,60	0,00	0,00	330.028,60	310.548,03	9.164,00	319.712,03	10.316,57	19.480,57
	27.946.260,91	0,00	0,00	27.946.260,91	27.880.895,27	13.384,00	27.894.279,27	51.981,64	65.365,64
	27.949.002,46	0,00	0,00	27.949.002,46	27.883.635,82	13.384,00	27.897.019,82	51.982,64	65.366,64

Angaben zu Forderungen

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die ausgewiesenen Forderungen gegen Gesellschafter sind dem Grunde nach Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge (3.031 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten (17 TEUR), Pachtzahlungen (4 TEUR), Aufbewahrung (3 TEUR), Resturlaub (3 TEUR) sowie Berufsgenossenschaft (1 TEUR) enthalten.

Bei der Ermittlung des Rückstellungsbedarfes für Deponienachsorge wurde von einem Nachsorgezeitraum von bis zu 30 Jahren ausgegangen. Künftigen Preissteigerungen wurde in Höhe von 2 % Rechnung getragen.

Angabe zu Verbindlichkeiten mit Restlaufzeitvermerken

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2024	**Gesamtbetrag**	**davon mit einer Restlaufzeit**		
		bis 1 J.	**1 bis 5 J.**	**größer 5 J.**
	TEUR	**TEUR**	**TEUR**	**TEUR**
aus Lieferungen und Leistungen	63	63	0	0
gegenüber Gesellschaftern	1.854	1.854	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	22	22	0	0
Summe	**1.939**	**1.939**	**0**	**0**

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter sind in Höhe von 13.406,81 EUR dem Grunde nach Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 26 TEUR sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Geschäftsbesorgung und Pachten.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Tätigkeitsbereich	Umsatz TEUR
Biologisch abbaubare Abfälle	739
Umschlag von Abfällen	91
Verpachtung	40
Verstromung	7
Kompost	2
Übrige	102
	981

Erläuterung der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von 2.863,15 EUR im Posten sonstige betriebliche Erträge enthalten.

Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 11.958,53 EUR im Posten sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	2
Angestellte	1
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	3

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Herrn Gundmar Zühlke, Anklam, geführt.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind für die gesetzlichen Vertreter 61 TEUR entsprechend § 285 Nr. 9a HGB enthalten.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt voraussichtlich 7 TEUR.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt 130.693,04 EUR und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Spantekow, den 31.03.2025

Geschäftsführer

Deponiegesellschaft Ostvorpommern GmbH, Spantekow, OT Dennin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

A. Aussagen zu den Geschäftsgrundlagen

Die Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH ist ein Entsorgungsunternehmen, das die Deponie STERN im Landkreis Vorpommern-Greifswald geplant und errichtet hat.

Diese Deponie wird von der Gesellschaft seit dem 02.01.1996 betrieben.

Rechtliche Grundlage für die Errichtung und den Betrieb der Siedlungsabfalldeponie Stern ist der Planfeststellungsbeschluss des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur Ueckermünde Gz. StAUN 400-5380.3.1-1-OVP vom 02. Mai 1995.

Durch die vollständige Verfüllung bedingt, wurde die Einlagerung von Abfällen zum 31.12.2014 eingestellt. Somit befindet sich die Deponie in der Rekultivierungs- und Nachsorgephase.

Zur weiteren Erfüllung des Unternehmenszwecks und der wirtschaftlichen Ziele hat die Gesellschaft marktübliche Verträge mit gewerblichen als auch kommunalen Partnern zum Umschlag von Abfällen sowie zur Kompostierung von Grünabfällen aus dem Landkreis Vorpommern-Greifswald abgeschlossen.

B. Wirtschaftsbericht

Umsatzentwicklung

Umsatzerlöse 2023	841 T€
Umsatzerlöse 2024	981 T€

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr erheblich gestiegen. Diese Erhöhung resultiert einer Zunahme der Abfallumschlagtätigkeit als auch aus einem erhöhten Aufkommen in der Kompostierung.

Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2024

Der Wirtschaftsplan sah für das Jahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von T€ 926 und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit n.St. in Höhe von 9,2 T€ vor. Durch die höherer Umsatzerlöse als auch einer geringeren Zuführung der Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge des Deponiekörpers gegenüber dem Wirtschaftsplan, weicht das Jahresergebnis entsprechend positiv ab.

Auf Basis des Gutachtens zur Abschätzung der Kosten für Rekultivierung und Nachsorge vom 29. Juni 2017, wurde der Bedarf zum 31.12.2024 ermittelt und gemäß den gesetzlichen Vorgaben abgezinst. Dieser beträgt nunmehr 3.031 T€.

Personalentwicklung

Die Personalstruktur stellt sich für das Berichtsjahr 2024 wie folgt dar:

Gewerbliche Arbeitnehmer	2
Angestellte	1
Gesamt	**3**

Umweltschutz

Die planmäßigen umweltrechtlichen Auflagen aus dem Planfeststellungsbeschluss sowie sonstige Festlegungen aus dem permanenten Kontrollbegehungen der Genehmigungsbehörde werden in vollem Umfang eingehalten.

C. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die wirtschaftliche Lage des Jahres 2024 ist durch folgende Daten gekennzeichnet:

	2024 T€	2023 T€	Δ T€
Bilanzsumme	4.998	6.117	-1.119
Eigenkapital	-3.521	-3.652	131
Liquide Mittel	1.293	2.321	-1.028
Cash flow	-1.034	-53	-981
Personalkosten	151	135	
Jahresüberschuss	131	185	-35
Betriebsergebnis	126	161	16

	2024	2023
Personalaufwandsquote	15,4%	16,0%

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für das Jahr 2025 wird ein Ergebnis in Höhe von 45 T€ erwartet.

Zur Absicherung der Risiken, die sich aus dem Finanzmittelbedarf für die Verpflichtungen aus Rekultivierung und Nachsorge ergeben, wurde ein langfristiger Vertrag zur Windkraftnutzung auf dem Gelände der Deponie geschlossen. Eine Windkraftanlage wurde zum 01.01.2018 in Betrieb genommen. Eine für 2021 geplante weitere Anlage, hat sich auf Grund genehmigungsrechtlicher Entwicklungen verzögert und wird voraussichtlich Ende 2025 ihren Betrieb aufnehmen. Weiterhin

besteht das Bestreben, durch die Errichtung einer Photovoltaikanlage zusätzliche Umsatzerlöse zu generieren.

Unabhängig hiervon ist auf Grund der Langfristigkeit der Verpflichtungen zur Rekultivierung und Nachsorge besonders Augenmerk auf die Umsetzung des Gutachtens, speziell auf die preislich hinterlegten Rahmenbedingungen zu legen. Bei sich abzeichnenden Mehr- oder Minderaufwendungen müssen rechtzeitig hinreichende Maßnahmen zum Ausgleich eingeleitet werden. Dies beinhaltet ebenfalls ein stetiges Bestreben zur Verbesserung der Kapitalsituation.

Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH

Spantekow OT Dennin, 30. März 2025

Gundmar Zühlke